



Die „Deutsche Schutz- Gemeinschaft- Schall für Mensch und Tier e.V.“ ist ein im Bundesgebiet ehrenamtlich arbeitender Verein, mit dem Ziel:

DAS RECHT AUF KÖRPERLICHE UNVERSEHRTHEIT UND LEBENSQUALITÄT (ARTIKEL 2 und 20a GRUNDGESETZ) DURCHZUSETZEN

Wir sehen unsere Aufgabe in:

- der Vernetzung von schallbetroffenen Menschen
- der Aufklärung über technische Zusammenhänge zwischen technischen Anlagen und Schall
- der Aufklärung über Schallerkrankungen
- der Beratung und Unterstützung schallerkrankter Menschen
- der Unterstützung der, mit der Erforschung dieser Erkrankung befassten Verbände und Organisationen

Es mehren sich die Beweise für die gesundheitsschädigende Wirkung durch tieffrequenten Schall, mit der Sonderform: dem gepulsten Infraschall, welcher beim Betrieb aus technischen Anlagen wie z.B. Windrädern und Wärmepumpen entsteht. Vermehrt weisen Forscherteams und Mediziner den Einfluss von Schall auf den menschlichen Körper nach. Mit zunehmendem Ausbau der technischen Anlagen steigt die Anzahl der betroffenen Menschen.

Auch die Menschen die nichts spüren, keine Reaktionen oder Symptome durch die tieffrequente Infraschall-Einwirkung auf Körper, Organe und Psyche entwickeln, können an Organschäden erkranken. Die Dosis und die Einwirkdauer machen die Wirkung. Erfahrungswerte tausender Menschen weltweit, sowie Forschungsergebnisse bleiben bisher bei politischen und juristischen Entscheidungen unberücksichtigt.

Neue Technologien dürfen nicht das schädigen oder krank machen was sie schützen sollen.

Schützen Sie sich und Ihre Familie. Agieren Sie, BEVOR Sie schallbetroffen sind.

GEMEINSAM – AKTIV – GERECHT – MENSCHLICH – VERANTWORTUNGSVOLL.

Werden Sie Mitglied für nur € 25,00 / Jahr.

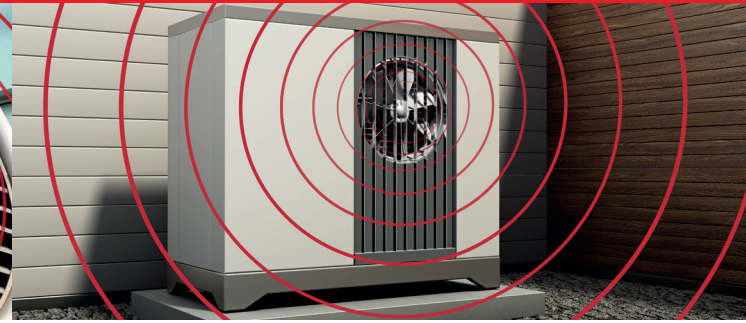
**Krank durch
Infraschall von
technischen
Anlagen!**

Impressum:

DSGS e.V. / Deutsche Schutz-Gemeinschaft-Schall für Mensch und Tier
D-52372 Kreuzau, Wilhelm-Böhmer-Str. 21
www.dsgs-info.de/dsgs-info@email.de



DSGS e.V.
Deutsche Schutz-Gemeinschaft
Schall für Mensch und Tier



TIEFFREQUENTER SCHALL UND INFRASCHALL

Hörbaren Schall können wir Menschen i.d.R. einer Quelle zuordnen. Wir können uns zumeist dagegen schützen. Der Allgemeinheit fast unbekannt ist jedoch, dass es auch unhörbaren Schall gibt. Der sog. tieffrequente Schall (0,1-100 Hz) mit seiner Sonderform dem Infraschall, entsteht zwischen 0,1 -20 Herz. Das Ohr hört diesen Schall nicht, wohl aber ist er vom menschlichen Körper und den Organen deutlich wahrzunehmen. Die technischen Ursachen-Quellen können mehrere Kilometer entfernt liegen, sie sind nur durch umfangreiche Messungen zu orten. Da dieser Schall die Gebäudehülle durchdringt und nicht abschirmbar ist, ist man selbst im Haus gegen diese Art des Schalls nicht geschützt. Falsch ist die Behauptung: „was Du nicht hörst, siehst oder riechst, macht nicht krank“. Die Wirkung von radioaktiver Strahlung mag ein Beispiel für diese Falsch-aussage sein. Genauso verhält es sich auch mit dem tieffrequenten Schall und Infraschall.

TURBINEN UND AGGREGATE MACHEN KRANK

Es gibt weltweit unzählige Studien und Berichte, die schwere gesundheitliche Störungen durch chronische Belastung mit Infraschall von technischen Anlagen wie Windräder, Wärmepumpen und andere aufzeigen. Der Infraschall wird - unabhängig vom Ohr- über Rezeptoren für Schall und Vibration auf der gesamten Gefäßebene wahrgenommen. Unter den Bedingungen einer dauerhaften Belastung mit tieffrequentem, impulsartigem und chronisch einwirkendem Schall kann technisch erzeugter Infraschall zu einer Störung der Durchblutung führen. Diese zeigt sich in Form von sog. Mikrozirkulationsstörungen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Schwäche, Konzentrationsproblemen, Schulleistungsstörungen.

Abhängig von den eigenen Reserven kann der Gesamtorganismus nach einer längeren Dauer der Belastung erschöpfen. Die Folgen sind evtl. Blutdruckanstieg, Herzrhythmusstörungen, Infektanfälligkeit, auch möglicherweise Krebs. **Eine besondere Gefährdung besteht für alle sensiblen Gruppen wie Schwangere, Ungeborene, alte oder geschwächte Menschen.**

Der Aufenthalt im Haus bietet keinen Schutz. Da die Kausalität zwischen o.g. Symptomen und der Exposition einer Schallquelle oft nicht hergestellt wird und vielen Menschen die Zusammenhänge unbekannt sind, werden von Betroffenen und behandelnden Ärzten verzweifelt andere Ursachen gesucht. Lässt sich nichts finden, läuft die Diagnose leider oft auf „psychisch labil“ hinaus. Dass die Betroffenen kein psychisches Problem haben, mag die Beobachtung der Tiere zeigen, die dauerhaft tieffrequentem Schall und Infraschall ausgesetzt sind. **Bei Tieren werden Verhaltensänderungen, verminderte Fruchtbarkeit, überdurchschnittliche Missbildungen und Totgeburten beobachtet. Wildtiere verlassen ihr Revier.**

MEDIZINISCHE ZUSAMMENHÄNGE / MENSCH UND TIEFFREQUENZEN

Tieffrequenzen sind mit den lebenswichtigen Funktionen von Organismen nicht vereinbar. Lebenswichtige Steuerungen wie Nährstoff- und Sauerstoff-Aufnahme, Gefäßweitenregulierung (sog. Vasomotorik), Wachstum, Embryonalentwicklung und Blutdrucksteuerung werden durch tieffrequenten Infraschall beeinträchtigt. Dies bedeutet auch ein großes Gefahrenpotential für die gesamte Biodiversität bei weiterem Ausbau der Windräder, da alle Tiere betroffen sind (Wirbeltiere, Fische, Vögel, Wale), selbstverständlich alle Menschen.

WARUM WIRD IN POLITIK UND MEDIEN NICHT DARÜBER BERICHTET?

Allein in Deutschland haben sich tausende gesundheitlich betroffene Menschen in hunderten Bürgerinitiativen hilfesuchend zusammengefunden. Mit dem weiteren Ausbau von Windrädern und Wärmepumpen wird die Zahl der Schall-Betroffenen weiter steigen. Gesundheitliche Probleme bis in 15 km Abstand von Windparks sind bereits nachgewiesen. Der Politik, wie auch der Windkraftbranche sind die Probleme bekannt. Eine Berücksichtigung dieser Tatsachen jedoch würde ein großes Hindernis bei der Erreichung der Ausbauziele sein. Bei Einhaltung von gesundheitlich unbedenklichen Abständen zur Wohnbebauung würden sich die verfügbaren Flächen reduzieren. Durch die Anwendung veralteter Handlungsempfehlungen, wie z.B. TA-Lärm im BImSchG und die Ablehnung, Erfahrungen von schallbetroffenen Menschen einzubeziehen, unterbleiben wissenschaftliche Forschungen zur Verbesserung der Erkenntnislage. Die Expertenmeinung orientiert sich ausschließlich an der, zur Energiewende vorgegebenen Ideologie.

Nach dem Motto, dass nicht sein kann, was nicht sein darf!

WAHRNEHMUNG UND WIRKUNG

Das Umweltbundesamt (UBA) unterstellt eine wissenschaftlich nicht oder nicht konsistent festgestellte Wirkung als nicht vorhanden. Die seit vielen Jahren offenkundig dargelegten Fakten zu „Wahrnehmung und Wirkung“ werden missachtet.